

# Die zweite Prüfperiode läuft



Vorstellung des Tätigkeitsberichts (v. l.):  
Prof. Dr. Hans Lilie, Vorsitzender der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer, Anne-Gret Rinder, Vorsitzende der Prüfungskommission, Prof. Dr. Dr. Hans Lippert, Vorsitzender der Überwachungskommission, Prof. Dr. Ruth Rissing-van Saan, Leiterin der Vertrauensstelle Transplantationsmedizin

Die im Jahr 2012 eingeleiteten Maßnahmen für mehr Kontrolle und Transparenz in der Transplantationsmedizin greifen. Zu diesem Schluss kommen die Prüfungsgremien der Selbstverwaltung, und dies bestätigt auch die Bundesregierung in ihrem dritten Bericht über das Transplantationswesen (1). Darin hebt sie „die effektive Arbeitsweise der Prüfungskommission und der Überwachungskommission“ hervor, durch die „Unregelmäßigkeiten aufgedeckt, der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und entsprechende Erkenntnisse an die zuständigen Landesbehörden sowie Staatsanwaltschaften weitergeleitet“ wurden.

## Überprüfte Programme waren überwiegend unauffällig

Grundlage der Prüfungs- und Überwachungstätigkeiten ist die von den Trägern (Bundesärztekammer, Deutsche Krankenhausgesellschaft und GKV-Spitzenverband) als Bestandteil des Koordinierungsstellenvertrages nach § 11 TPG vereinbarte Gemeinsame Geschäftsordnung der Prüfungs- und der Überwachungskommission (GGO-PÜK). Die GGO-PÜK wurde am 07.01.2016 vom Bundesministerium für Gesundheit genehmigt und ist am 18.02.2016 in Kraft getreten (2).

In der ersten Prüfperiode wurden die Transplantationen der Jahre 2010 bis 2012 geprüft und die Gesamtergebnisse im November 2015 vorgestellt. Seither läuft die bis zum Jahr 2018 ange-setzte zweite Prüfperiode. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 33 Transplantationsprogramme einer Prüfung unterzogen. Überprüft wurden neun Herz-, drei Lungen-, acht Nieren- und sechs Pankreastransplantationsprogramme der Jahre 2013 bis 2015 sowie sieben Lebertransplantationsprogramme der Jahre 2012 bis 2015. Die Ergebnisse legten die Prüfungs- und die Überwachungskommission im vergangenen Dezember im Rahmen einer Pressekonferenz mit ihrem Tätigkeitsbericht vor (3).

Die Kommissionen konnten feststellen, dass die große Mehrheit der in diesem Zeitraum überprüften Programme unauffällig war.

## Vertrauensstelle Transplantationsmedizin

Die Vertrauensstelle Transplantationsmedizin unter Leitung von Prof. Ruth Rissing-van Saan, Vorsitzende Richterin am Bundesgerichtshof a. D., war auch im Jahr 2016 eine wichtige Anlaufstelle für interessierte Bürger, Patienten, Angehörige und Mitarbeiter von Transplantationszentren oder Entnahmekrankenhäusern sowie anderer in das Transplantationsgeschehen eingebundener Stellen. Die Vertrauensstelle nimmt – auch anonym – Hinweise auf Auffälligkeiten im Bereich der Organspende und -transplantation entgegen. Die insgesamt 43 Eingaben im Jahr 2016 wurden durch die Leiterin, gegebenenfalls in Absprache mit der Prüfungs- und der Überwachungskommission, beantwortet. ■



(1) [www.baek.de/TB16/Tx-BT](http://www.baek.de/TB16/Tx-BT)

(2) [www.baek.de/TB16/GGO-PÜK](http://www.baek.de/TB16/GGO-PÜK)

(3) [www.baek.de/TB16/Tx-PM](http://www.baek.de/TB16/Tx-PM)